

Mehr als die Hälfte der doppelstzigen Kampffjets vom Typ F-16D der US Air Force haben wegen Rissen im Rahmen des Kabinendachs zur Zeit Startverbot – auch die in Spangdahlem?

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 138/14 – 04.09.14

Doppelstzige F-16D der US-Air Force müssen wegen Rissen am Kabinendach am Boden bleiben

Von Erik Slavin

STARS AND STRIPES, 19.08.14

(<http://www.stripes.com/news/air-force/air-force-grounds-2-seater-f-16-fighters-after-cracks-found-1.299059>)

Mehr als die Hälfte der F-16D-Kampffjets der US Air Force müssen am Boden bleiben, weil bei mehreren Flugzeugen zwischen dem hinteren und dem vorderen Pilotensitz Risse entdeckt wurden; das geht aus einem Statement hervor, das am Dienstag in Washington veröffentlicht wurde.



Doppelstzige F-16D, die auf die US Air Base Spangdahlem in der Eifel stationiert ist
(Foto: USAF, entnommen aus <http://www.spangdahlem.af.mil/news/story.asp?id=123095332>)

Die Risse im Rahmen des Kabinendachs, einem schmalen Metallband, das auf dem Rumpf aufsitzt, wurden bei 82 der 157 doppelstzigen F-16D der Air Force gefunden.

Weil bei Kontrollen, die nach allen Flügen routinemäßig stattfinden, an einigen Flugzeugen diese Risse entdeckt worden waren, ordnete die Air Force eine Inspektion aller Maschinen dieses Typs an, die bis 18. August dauerte.

Das für das F-16-Programm zuständige Büro der Air Force und (die Herstellerfirma) Lockheed Martin arbeiten an einer vorläufigen Lösung, damit die beschädigten Flugzeuge noch einige Flugstunden absolvieren können, bis eine dauerhafte Lösung gefunden ist; auch das geht aus dem Statement hervor.

Die USA sind bereit, der irakischen Luftwaffe insgesamt 36 Flugzeuge des Typs F-16 zu verkaufen und auch die Ausbildung der Piloten zu übernehmen. Im Rahmen einer Zeremonie auf dem Ausbildungsflugplatz Fort Worth in Texas wurden die beiden ersten Maschinen bereits an den Irak übergeben. Die restlichen Flugzeuge sollten schon im Herbst (2014) an den Irak ausgeliefert werden; wegen des Vormarsches der IS-Kämpfer hat das Pentagon die Auslieferung aber erst einmal aufgeschoben.

Am Dienstag konnte nicht geklärt werden, ob die bei der US-Version der F-16 entdeckten strukturellen Probleme auch bei den Maschinen auftreten könnten, die der Irak erhalten soll.

Die 36th Fighter Squadron (Kampfstaffel der US Air Force) auf der Osan Air Base in Südkorea fliegt sowohl die mit Startverbot belegte F-16D als auch die F-16C; das geht aus der Website der Base hervor.

Die doppelsitzige F-16D wird nach Angaben der Air Force hauptsächlich zur Ausbildung von Piloten verwendet. Die Flugzeuge sind durchschnittlich 24 Jahre alt und haben mehr als 5.500 Flugstunden. Die US Air Force verfügt zur Zeit über insgesamt 969 F-16 unterschiedlicher Varianten. (Weitere Infos zu F-16-Varianten sind nachzulesen unter http://de.wikipedia.org/wiki/General_Dynamics_F-16 .)

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen, einem Link in Klammern und Hervorhebungen versehen. Das Bild auf S. 1 belegt, dass der Typ F-16D auch auf der US Air Base Spangdahlem in der Eifel geflogen wird, weil das Seitenleitwerk die Signatur SP 474 trägt. Müssen wir damit rechnen, dass auch über unseren Köpfen Maschinen herumfliegen, deren Piloten gezwungen sein könnten, mitten im Flug auszusteigen, weil das Kabinendach ihrer F-16D gerissen und weggefliegen ist?)

Wird die ISIS / ISIL / IS-Mördertruppe, die sich, wie unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP12814_220814.pdf nachzulesen ist, bereits US-Panzer und US-Geschütze der irakischen Armee angeeignet hat, demnächst auch noch über F-16 verfügen können? Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Air Force grounds 2-seater F-16 fighters after cracks found

By Erik Slavin

Published: August 19, 2014

The Air Force grounded more than half of its F-16D fighter jets after it found structural cracks between the front and rear pilot seats in several aircraft, according to a statement released Tuesday in Washington.

The cracks in the canopy longeron sill, a thin strip of material that fastens to the fuselage, were found in 82 of the Air Force's 157 F-16D aircraft.

The Air Force ordered an inspection of all F-16Ds after it began finding cracks on the planes during routine post-flight inspections. The service finished its inspections Aug. 18.

The Air Force F-16 Program Office and Lockheed Martin are developing a temporary fix

that would allow the damaged aircraft to fly limited hours while they work on a permanent solution, according to the statement.

The United States has also agreed to sell the Iraqi air force 36 F-16 aircraft, along with training. The first two of those aircraft were ceremonially handed over to Iraq at a Fort Worth, Texas, training site in June. The U.S. had planned to deliver the planes to Iraq in the fall, but the siege of Iraq by the Islamic State has delayed those plans, according to recent Pentagon statements.

It remained unclear Tuesday whether the structural problems found in the U.S. versions of the aircraft would have any effect on the Iraqi versions.

In the Pacific, the 36th Fighter Squadron out of Osan Air Base, South Korea, flies both the grounded F-16D and the F-16C variant, according to the base website.

The two-seat, F-16D variant of the F-16 is primarily used for training, according to the Air Force statement. The planes are 24 years old, on average, with more than 5,500 hours of flight time. There are 969 F-16s of all variants in the Air Force, according to service figures.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern